



**Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V.  
(IDA)  
IDA-Infomail**

**Nummer 1, Februar 2004, 5. Jg.**

	<b>Editorial</b>	<b>S. 1</b>
<b>1</b>	<b>Neues von IDA und IDA-NRW</b>	<b>S. 2</b>
<b>2</b>	<b>Aus den Mitgliedsverbänden</b>	<b>S. 6</b>
<b>3</b>	<b>Dokumentation: Diskriminierung von jugendlichen AussiedlerInnen</b>	<b>S. 9</b>
<b>4</b>	<b>Aktion, Information</b>	<b>S. 11</b>
<b>5</b>	<b>Seminare, Tagungen</b>	<b>S. 13</b>
	<b>Impressum</b>	<b>S. 16</b>

## **Editorial**

Seit zwei Jahren erscheint die Infomail nun sechs mal jährlich. Die zu Anfang gestellte Frage, ob es denn überhaupt genügend Material gäbe, die Infomail doppelt so häufig erscheinen zu lassen, auch in Anbetracht der Tatsache, dass durch finanzielle Einschnitte in der Jugend- und Jugendverbandsarbeit diese in Teilbereichen wohl reduziert werden müsse, kann eindeutig mit einem JA beantwortet werden. Ein Blick in diese Ausgabe und die vergangenen zeigt, dass die Jugendverbände zu den Themen Rassismus, Rechtsextremismus und Interkulturalität intensiv und kontinuierlich arbeiten.

Wenngleich der Rechtsextremismus in der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion seit einiger Zeit kaum präsent ist, zeigen Jugendverbände, dass sie sich dessen ungeachtet der Existenz des Rassismus in der Gesellschaft und dessen Implikationen bewusst sind und dies auch kontinuierlich in Projekten und Seminaren der Jugendverbandsarbeit thematisieren.

Gleichzeitig zeigt sich, dass die Thematik des interkulturellen Lernens und der interkulturellen Öffnung im Jugendverbandsbereich weiterhin an Bedeutung gewinnt. Zahlreiche Veranstaltungen und Publikationen belegen, dass Jugendverbände nicht nur seit langem (an)erkennen, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist, sondern dies gleichzeitig befürworten und daran arbeiten, dass sich Einwanderung nicht nur in Zahlen, sondern auch in einem gelebten, gerechten und gleichberechtigten Miteinander von allochthonen und autochthonen Jugendlichen manifestiert.

Jugendliche werden oft als Seismographen von gesellschaftlichen Entwicklungen wahrgenommen und Jugendverbände sind deren (politische) Interessensvertretung. Hoffen wir also, dass das Interesse an gesamtgesellschaftlich relevanten Themen wie Rassismus und Interkulturalität weiterhin so groß bleibt und von der Jugendverbandsarbeit gesamtgesellschaftliche Impulse ausgehen können.

Birgit Jagusch

# 1 Neues von IDA und IDA-NRW

## 1.1 IDA informiert

### 1.1.1 Publikation

Neuerscheinungen

#### **Internationale Jugendbegegnungen: interkulturell und antirassistisch**

Interkulturelle und antirassistische internationale Jugendbegegnungen haben sich zu einem wichtigen pädagogischen Arbeitsfeld entwickelt, das beansprucht, in einer internationalen Welt Vorurteile abzubauen und zum friedlichen Zusammenleben aller Jugendlichen beizutragen. Der neue Reader des IDA „*Internationale Jugendbegegnungen: interkulturell und antirassistisch*“ beinhaltet Texte, die interkulturelle und antirassistische internationale Jugendbegegnungen auf ihre Chancen und Grenzen überprüfen und gleichzeitig Anregungen zur Gestaltung einer internationalen Jugendbegegnung geben.

Neben der Klärung der konzeptionellen und inhaltlichen Voraussetzungen und Bedingungen interkultureller und antirassistischer internationaler Jugendbegegnungen dokumentiert diese Broschüre bereits entwickelte Ansätze, Methoden und Maßnahmen. Der Focus des Readers wurde dabei auf eine Mischung von praxisrelevanten theoretischen Artikeln und einer großen Anzahl von Übungen gelegt.

Der erste Teil setzt sich mit verschiedenen Facetten internationaler Begegnungen auseinander. Die AutorInnen schildern Konzepte, Ansatzpunkte und Schwierigkeiten internationaler interkultureller und antirassistischer Begegnungen. Auch die Bedeutung des Gender Mainstreaming wird in einem Aufsatz thematisiert. Der zweite Teil des Readers widmet sich der konkreten praktischen Arbeit. Zunächst werden anhand von drei Beispielen aus der Praxis unterschiedliche Herangehensweisen an internationale Begegnungen vorgestellt, deren Ablauf und Methodik geschildert werden. Vertieft wird die Praxis durch die Vorstellung einer großen Anzahl von Übungen und Methoden, die in internationalen Jugendbegegnungen eingesetzt werden können. Dabei werden alle seminarrelevanten Phasen berücksichtigt. Kennenlernübungen, Aufwärmübungen, Übungen zur Sensibilisierung sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung, die auch geschlechtsspezifische Aspekte beinhalten, Rollenspiele und eine Methode zur abschließenden Seminauswertung. Somit bietet der Reader MultiplikatorInnen der Jugend- und Bildungsarbeit vielfältige Anregungen für die Konzeption und Durchführung eigener internationaler Begegnungen.

Die Broschüre ist im Dezember 2003 im Eigenverlag erschienen und kann gegen eine Schutzgebühr von 5,00 € bestellt werden.

#### **IDA-Ausstellungsverzeichnis**

Die aktualisierte und erweiterte Neuauflage des IDA-Ausstellungsverzeichnisses präsentiert Ausstellungen zu den Themenbereichen „Rassismus/Antirassismus“, „Interkulturelles Lernen“, „Migration“, „Rechtsextremismus“ und „Nationalsozialismus/Antisemitismus“, die im Jugend- und Bildungsbereich eingesetzt werden können. Neben Informationen über die Thematik der einzelnen Ausstellungen werden Angaben zu Zielgruppen, Verleihkonditionen, zusätzlich vorhandenem Begleitmaterial sowie zum Umfang der Ausstellungen gemacht. Zur einfacheren Handhabung werden die einzelnen Kategorien mittels Symbolen visualisiert, damit Interessierte einen schnellen Überblick über die wesentlichen Elemente erhalten können.

Das Verzeichnis umfasst 28 Seiten und ist im Dezember 2003 im Eigenverlag erschienen. Es kann gegen eine Schutzgebühr von 2,50 € bestellt werden.

## 1.1.2 Veranstaltungen

### **Jugendliche MigrantInnen und Jugendverbände - eine offene Beziehung? Fachforum auf dem 12. Deutschen Jugendhilfetag**

**Termin:** 03. Juni 2004, 09:00 - 10:30 Uhr

**Ort:** Osnabrück, Industrie- und Handelskammer, Neuer Graben 38, Raum Athen

**Veranstalter:**

[Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt e. V.](#)

**Kooperationspartner:**

[Hessischer Jugendring e. V.](#)

[Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. \(IDA\)](#)

[Landesjugendring Baden-Württemberg e. V.](#)

**Podium:**

Prof. Dr. Andreas Thimmel (FH Köln), Nicola Völckel (Bundesjugendwerk der AWO), Dr. Manfred Wittmeier (Hessischer Jugendring) und zwei VertreterInnen von Organisationen jugendlicher MigrantInnen

Moderation: Mirjam Muhs (IDA e. V.)

Seit einiger Zeit stellen sich die bundesdeutschen Kinder- und Jugendverbände sowie die Jugendringe der Frage nach dem Umgang mit Migration und MigrantInnen. Zum einen, da sie die Bundesrepublik als Einwanderungsland wahrnehmen, zum anderen, weil jugendliche MigrantInnen ein nicht zu vernachlässigendes Mitgliederpotential darstellen. Die meisten Jugendverbände sind ihrem Verständnis nach international, solidarisch und aufgeklärt, zugleich bemerken sie aber, dass MigrantInnen unter ihren Mitgliedern kaum vertreten sind. In den letzten Jahren führten die Verbände und Ringe angesichts rassistischer Gewalttaten viele antirassistische und interkulturelle Projekte durch, um ein Zeichen für ein ziviles Miteinander zu setzen und die eigenen Mitglieder in ihrem demokratischen Selbstverständnis zu stärken. Doch diese Projekte veränderten nicht die zurückhaltende Teilnahme der jugendlichen MigrantInnen.

Gleichzeitig zeigt sich bei jugendlichen MigrantInnen zunehmend die Tendenz zur Selbstorganisation. Diese Selbstorganisationen grenzen sich gegen die Mehrheitsgesellschaft und gegen den eigenen Erwachsenenverband ab.

Die entscheidenden Fragen lauten: Setzen die etablierten Verbände und Ringe auf Integration im Verband oder auf Zusammenarbeit mit selbstständigen Organisationen jugendlicher MigrantInnen? Welches sind die Zugangsbarrieren aus Sicht jugendlicher MigrantInnen? Wie kann ein konstruktiver Diskurs gestaltet werden?

### **Im Jahr 2004 bietet IDA e. V. zwei Qualifizierungsseminare für Aktive aus MigrantInnenjugendorganisationen an:**

#### **Projektmanagement - ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenorganisationen (Arbeitstitel)**

**Termin:** 21. - 23. Mai 2004

**Ort:** Frankfurt/M.

Im Laufe des Wochenendes werden die TeilnehmerInnen mittels eines Rollenspiels exemplarisch alle Phasen durchlaufen, die zur Konzeption, Realisierung und Durchführung eines Projektes notwendig sind. Das Rollenspiel wird sich dabei an der Praxis der Jugendverbandsarbeit orientieren und den TeilnehmerInnen somit Hilfestellung für die zukünftige Durchführung eigener Projekte geben.

Teilnehmen können aktive Mitglieder von MigrantInnenjugendorganisation.

Die Ausschreibung des Seminars erfolgt im März 2004.

---

## **Fundraising für Vereine - ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenorganisationen (Arbeitstitel)**

Termin: 26. - 28. November 2004

Ort: Duisburg

Mit Kreativität, Spontaneität und Phantasie kann man gute Vereinsarbeit leisten, aber häufig fehlt der Vereinsarbeit der Zugang zu ausreichenden Finanzierungsmöglichkeiten. In Zeiten der knapper werdenden öffentlichen Mittel ist die Suche nach alternativen Finanzierungsarten notwendig für eine funktionierende Vereinsarbeit. Das Seminar des IDA wird den TeilnehmerInnen einen Überblick über verschiedene Wege und Möglichkeiten geben, erfolgreich Fundraising zu betreiben.

Teilnehmen können aktive Mitglieder von MigrantInnenjugendorganisationen.

Die Ausschreibung erfolgte im September 2004.

### **Infos zu den Veranstaltungen:**

IDA e. V.

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

[Info@IDAeV.de](mailto:Info@IDAeV.de)

[www.IDAeV.de](http://www.IDAeV.de)

## **1.2 IDA-NRW informiert**

### **1.2.1 Veranstaltungen**

#### **Fachgespräch: Die soziale Thematisierbarkeit des Interkulturellen**

##### **Veranstalter:**

IDA-NRW in Kooperation mit

HD Dr. Paul Mecheril, Pädagogische Fakultät Universität Bielefeld

und der Heinrich Böll Stiftung NRW

**Termin:** 29./30. April 2004

**Ort:** Bielefeld

##### **Thema:**

Die mit Migrations- und Globalisierungsprozessen einhergehende kulturelle und ethnische Pluralisierung und Differenzierung stellt eines der zentralen gesellschaftlichen Themen unserer Zeit dar. Dies ist ebenso bekannt wie der Umstand, dass durch diese Pluralisierung in besonderer Weise Pädagoginnen und Pädagogen herausgefordert sind. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass Workshops, Trainings, Tagungen, Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogramme, die Themen wie "interkulturelles Lernen", "interkulturelle Kompetenz", "Fremdheit" oder "ethnische Konflikte" behandeln, in den letzten Jahren stark nachgefragt und angeboten werden.

Bei diesen Trainings und Workshops bleibt allerdings häufig unbeachtet, dass es sich bei den Angeboten selbst um interkulturelle Situationen handelt, weil hier über interkulturelle Themen in einem durch Differenzen, Erfahrungen und Identitäten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen gekennzeichneten Zusammenhang gesprochen wird. Die Auseinandersetzung

mit interkulturellen Themen stellt somit selbst ein Setting interkultureller Begegnung mit den damit einhergehenden wechselseitigen Vorurteilen, Phantasien, Abwertungen oder Exotismen dar. Solange der soziale Rahmen interkultureller Fort- und Weiterbildung nicht in Hinblick auf die Frage reflektiert wird, inwiefern es sich bei diesem Rahmen um einen angemessenen (Diskussions- und Bildungs-)Rahmen handelt, wiederholen sich in der Thematisierung des Interkulturellen häufig Bilder, Inhalte, Perspektiven, Kommunikationsmuster, praktische und symbolische Dominanzverhältnisse, die die Auseinandersetzung mit "dem Interkulturellen" eher verhindern als ermöglichen.

Das Fachgespräch wird einen Kontext darstellen, in dem die sozialen Voraussetzungen der Thematisierung des Interkulturellen in Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen erörtert werden. Zugleich ist es ein Ziel des Fachgesprächs, über die Kennzeichen angemessener (Bildungs- und Kommunikations-)Rahmen, in denen interkulturelle Fragen und Phänomene adäquat thematisiert werden können, nachzudenken.

**Arbeitsweise:**

- Referat:

"Positioniert werden und sich positionieren:

Diskriminierungserfahrungen und Möglichkeiten des Widerstands" (Arbeitstitel)

María do Mar Castro Varela & Nikita Dhawan

- Statements zu Themen wie "othering", Dekonstruktion, "Verständigungsterror", Ambiguitätstoleranz ...

- Diskussionen in Kleingruppen und Plenum

- "Teilnehmende Beobachtung" für die Reflexion der Tagung

**Infos:**

IDA-NRW

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

[Info@IDA-NRW.de](mailto:Info@IDA-NRW.de)

[www.IDA-NRW.de](http://www.IDA-NRW.de)

## 2 Aus den Mitgliedsverbänden

### Migration, Integration und evangelische Jugend

Die 113. Delegiertenversammlung der **Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej)** hat im November 2003 einen **Beschluss** zum Umgang der evangelischen Jugend mit **Migration und Integration** gefasst und Forderungen für eine zukunftsweisende Zuwanderungs- und Integrationspolitik formuliert. Einen Schwerpunkt bilden die Positionen der evangelischen Jugend zur verbandsinternen interkulturellen Öffnung sowie die Formulierung von Handlungsansätzen für die Jugendarbeit. Der Beschluss kann in der Ausgabe 4/03 der Verbandszeitschrift aej information nachgelesen werden.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej)

Otto-Brenner-Str. 9

30159 Hannover

Tel: 05 11 / 12 15-1 37

Fax: 05 11 / 12 15-2 99

[info@evangelische-jugend.de](mailto:info@evangelische-jugend.de)

[www.evangelische-jugend.de](http://www.evangelische-jugend.de)

### Ayse in Dortmund

So lautete der Titel eines Projekts der **Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Dortmund, evangelische Jugend Domino**, bei dem Mädchen **über kulturelle Vorurteile** informiert werden, sich mit aktuellen **Konflikten** auseinandersetzen und Formen der Konfliktlösung erarbeiten sollten. Das Projekt wendete sich sowohl an Mädchen mit als auch ohne Migrationshintergrund, die in Diskussionsrunden verschiedene interreligiöse und geschlechtsspezifische Fragestellungen thematisierten.

Infos:

Kontaktstelle evangelische Jugend Domino

Gut-Heil-Str. 10

44145 Dortmund

Tel: 02 31 / 84 79 69-35

[ejdomino@aej-do.de](mailto:ejdomino@aej-do.de)

<http://www.winni-web.nrw.de/gender/projekte/ayse/ayse%201.htm>

### Leben – Terror – Geist

Vom 29. Februar bis 20. März 2004 präsentieren das **Landesjugendforum der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck** und das **Evangelische Jugendforum des Kirchenkreises Hersfeld** eine gleichnamige **Ausstellung**, in der Zeugnisse von 73 SchriftstellerInnen, KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen, die in Buchenwald inhaftiert waren, präsentiert werden. Zu den Exponaten gehören Manuskripte, Photos, Bilder, Tondokumente, Briefe und persönliche Gegenstände. Weiterhin führen die Veranstalter in der Zeit der Ausstellung ein umfassendes Rahmenprogramm durch.

Infos:

Amt für kirchliche Dienste Kinder- und Jugendarbeit

Wilhelmshöher Allee 330

34131 Kassel

Tel: 05 61 / 93 78-3 40

Fax: 05 61 / 93 78-4 09

[Hartmann.afkd@ekkw.de](mailto:Hartmann.afkd@ekkw.de)

[www.ekkw.de/afkd/jugend](http://www.ekkw.de/afkd/jugend)

### **Widerstehen lernen**

Die **Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) in München** veranstaltet gemeinsam mit dem Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) München am 06. März 2004 einen **Workshoptag** für Jugendliche, in dem am Beispiel der Weiße Rose eine Betrachtung mit den Formen des **Widerstands** im Nationalsozialismus erfolgen soll. Einen Schwerpunkt bildet weiterhin die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit ihrem eigenen Verhalten in Situationen, die **Zivilcourage** erfordern.

Infos:

Evangelische Jugend München

Birkenstr. 19

8063 München

[www.ej-muenchen.de](http://www.ej-muenchen.de)

### **Hyperlinks gegen Rechts**

Der **Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)** hat gemeinsam mit der **Bildungsstätte Alte Schule Anspach e. V. (basa)** und dem **Gallus Zentrum Frankfurt/Main** im Rahmen des entimon-Projekts **Hyperlinks gegen Rechts** seine projektbezogene **Homepage** überarbeitet und auch eine aktualisierte **CD-ROM** herausgegeben. Neben der inhaltlichen Überarbeitung sind in beiden Medien verschiedene Multimediaelemente und die Übersetzung der Texte in verschiedene Sprachen neu entwickelt worden. Ein Schwerpunkt der Arbeit in 2003 lag in der Begegnung und Vernetzung von Jugendlichen aus Ost- und Westdeutschland. Bei einem Treffen in Rostock entstand so die Ton-Bild-Schau mit dem Titel „Reif für die Insel?!“, die ebenfalls kostenlos erhältlich ist.

Infos:

**Bund Deutscher PfadfinderInnen LV Hessen**

Baumweg 10

60316 Frankfurt

Tel: 0 69 / 43 10 76

Fax: 0 69 / 4 05 95 95

[LV.Hessen@bdp.org](mailto:LV.Hessen@bdp.org)

<http://www.hyperlinks-gegen-rechts.de/>

### **Interkulturelles Lernen in Bayern**

Die **djo-Deutsche Jugend in Europa** stellt in der Ausgabe 04/2003 der Verbandszeitschrift „Pfeil“ den Landesverband Bayern und insbesondere dessen **Schwerpunktarbeit zum interkulturellen Lernen und zur Integration junger MigrantInnen** vor. Dabei werden verschiedene Ansatzpunkte der djo beschrieben, wie beispielsweise das Migrationsprojekt in Nürnberg, in dem Räume und Infrastrukturen für jugendliche MigrantInnen unterstützt bzw. geschaffen werden. Interkulturelles Lernen gehört demnach zum Selbstverständnis des Verbandes und steht unter dem Motto: „Von gemeinsamer Verschiedenheit lernen!“.

Infos:

djo-Deutsche Jugend in Europa

Wichertstr. 71

10439 Berlin

Tel: 0 30 / 44 67 78-0

Fax: 0 30 / 44 67 78-11

[djo-bund@t-online.de](mailto:djo-bund@t-online.de)

<http://www.djo.de/>

### **Kein Platz für Rassismus und Intoleranz**

Angesichts der Tatsache, dass es seit einiger Zeit verstärkt Versuche der organisierten rechtsextremen Szene gibt, Unterstützung und Sympathien bei AussiedlerInnen zu gewin-

nen, die auch bei der **DJR-Deutsche Jugend aus Russland** manifest wurden, hat die DJR eine **Stellungnahme gegen Rassismus und Intoleranz** verfasst ([Stellungnahme der DJR](#)). Darin wendet sich der Jugendverband ausdrücklich gegen jegliche Form von Rassismus und die Instrumentalisierung des Verbands durch RechtsextremistInnen.

Infos:

DJR-Deutsche Jugend aus Russland e. V.  
Landhausstraße 5  
7012 Stuttgart  
Tel: 07 11 / 2 84 94 80  
[www.djr-bund.de](http://www.djr-bund.de)

### **Helfen statt Gaffen!**

Die **Jugend der Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend) in Bayern** führt ein Projekt zur Förderung von Zivilcourage im Alltag durch. Der Schwerpunkt liegt auf Seminaren und Aktionen mit SchülerInnen, denen in Übungen und Rollenspielen unterschiedliche Facetten der Themen Zivilcourage, Rassismus und Ausgrenzung nahe gebracht werden sollen. Anschließend erarbeiten die SchülerInnen Handlungsalternativen. Für LehrerInnen stehen weiterführende Arbeitshilfen und Beratungsgespräche zur Verfügung.

Infos:

DLRG-Jugend Bayern  
Woffenbacher Str. 34  
92318 Neumarkt  
Tel: 0 91 81 / 32 01-0  
Fax: 0 91 81 / 32 01-20  
[lv@bayern.dlrg.de](mailto:lv@bayern.dlrg.de)  
[www.helfenstattgaffen.de](http://www.helfenstattgaffen.de)

### **Mädchen auf der Spurensuche von Rassismus und Gewalt**

Der **Mädchen- und Frauentreff „Kratzbürste“**, eine Einrichtung der **Pfadfinderinnen-schaft St. Georg (PSG)** führt das **Projekt E.V.A.S.** durch, bei dem in Projekttagen, Aktionen und innerhalb eines wöchentlichen Gruppenangebots Mädchen für **Formen alltäglicher Ausgrenzungen und Diskriminierungen sensibilisiert werden** und gegenseitige Anerkennung gefördert werden soll. Unter Anleitung einer Metallbildhauerin entsteht dabei eine Metallsulptur, in der die Mädchen ihre Erfahrungen mit den Themen umsetzen sollen.

Infos:

PSG Mädchen- und Frauentreff Kratzbürste  
Einrichtung der PSG Diözesanverband Paderborn  
Hakenstr. 13  
44139 Dortmund  
[http://www.winni-web.nrw.de/gender/projekte/evas\\_do/evas\\_1.htm](http://www.winni-web.nrw.de/gender/projekte/evas_do/evas_1.htm)



### 3 Dokumentation: Diskriminierung von jugendlichen AussiedlerInnen

Am 22. Dezember 2003 wurden in Heidenheim drei jugendliche Aussiedler vor einer Diskothek und kurz darauf am 20. Januar 2004 in Gera ein jugendlicher Aussiedler ermordet.

Der Mord in Heidenheim ereignete sich nachts vor einer Diskothek. Mit gezielten Messerstichen in die Brust tötete ein 17-jähriger Schüler drei jugendliche Aussiedler, die in der Disko den Geburtstag eines der Opfer feiern wollten. Wenngleich die Polizei einen rechtsextremen Hintergrund der Tat ausschloss, ist der Täter in Heidenheim als der rechten Szene nahestehend bekannt und war auch vorher schon diesbezüglich aufgefallen. Die Tat ereignete sich direkt vor den Türen der Diskothek, ohne dass BeobachterInnen, beispielsweise der Türsteher, eingriffen. Die Aussage des Bürgermeisters von Heidenheim, der auf der Trauerfeier für die Ermordeten in seiner Ansprache sagte: „Wir müssen Wege finden die jugendlichen Aussiedler besser zu integrieren, um solche Taten zu vermeiden“<sup>1</sup>, ist beispielhaft für ein Verhalten, welches die wahren Gründe eines rassistischen Übergriffes ausblendet und stattdessen den Opfern eine Mitschuld attestiert.

Kurz darauf wurde am 20. Januar 2004 in Gera ein weiterer jugendlicher Aussiedler in der Nacht von vier Personen in einem Wald in der Nähe eines Neubauviertels misshandelt und anschließend mit Hilfe eines Hammers und Messers getötet. Auch hier wird ein rechtsextremer Hintergrund von der Polizei offiziell ausgeschlossen, die Täter sind aber ebenfalls als Mitglieder der rechten Szene in Gera bekannt. Auch in diesem Fall hielt sich die Medienberichterstattung sehr zurück, die ersten überregionalen Berichte erschienen am 28./29. Januar 2004.

Gleichzeitig vermitteln die Medien derzeit wieder vermehrt das Bild des „alkoholkranken, drogensüchtigen, gewaltbereiten Aussiedlers“, der ein „Integrationsproblem“ habe. Betont werden die Defizite, Probleme, Integrationsversäumnisse etc. der Jugendlichen. So titelte die Süddeutsche Zeitung am 14./15. Februar 2004: „Brutale Kultur der Ehre. Das Weltbild vieler Aussiedlerkinder passt nicht auf die deutsche Realität – am Ende steht Gewalt“<sup>2</sup>.

Jugendliche AussiedlerInnen sind angesichts dieser Formen der selektiven Berichterstattung empört und fühlen sich diskriminiert. Nicht nur, dass die beiden Morde sich jenseits der medialen Öffentlichkeit vollzogen, mit jugendlichen AussiedlerInnen selber oder mit Verbänden, die jugendliche AussiedlerInnen repräsentieren, sucht die Presse nur selten das Gespräch. Dabei gibt es vielversprechende Ansätze engagierter Jugendarbeit von und für jugendliche AussiedlerInnen. In vielen Städten, Kommunen und Bundesländern leisten u. a. die **djo-Deutsche Jugend in Europa** und die **DJR-Deutsche Jugend aus Russland** beeindruckende Arbeit.

Um sich einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten zu verschaffen, bieten die Homepages der beiden Verbände weiterführende Informationen. Dort finden sich auch Informationen über lokale Projekte, wie beispielsweise das Migrationsprojekt der djo-Nürnberg, deren Projekt in Leipzig oder die verschiedenen Projekte der DJR, wie beispielsweise das B.I.O.-Projekt in Stuttgart.

#### Weitere Infos:

#### Zu den Morden in Gera und Heidenheim:

<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,279360,00.html>

<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,279405,00.html>

<sup>1</sup> Quelle: Online-Forum der DJR

<sup>2</sup> Süddeutsche Zeitung, Nr. 37, 14./15. Februar 2004, S. 2

---

<http://archiv.tagesspiegel.de/archiv/22.12.2003/903018.asp>  
<http://www.rp-online.de/public/article/nachrichten/journal/deutschland/31552>  
<http://www.welt.de/data/2003/12/20/213986.html>

**Zu den Jugendverbänden:**

**djo-Deutsche Jugend in Europa**

Wichertstr. 71  
10439 Berlin  
Tel: 0 30 / 44 67 78-0  
Fax: 0 30 / 44 67 78-11  
[djo-bund@t-online.de](mailto:djo-bund@t-online.de)  
<http://www.djo.de/>

**djo-Deutsche Jugend in Europa  
Landesverband Bayern**

Bodenseestr.5  
81241 München  
Tel: 0 89 / 8 21 27 62  
Fax: 0 89 / 8 21 10 62  
[Djo-bayern@t-online.de](mailto:Djo-bayern@t-online.de)  
[www.djo-bayern.de](http://www.djo-bayern.de)

**DJR-Deutsche Jugend aus Russland e. V.**

Landhausstraße 5  
7012 Stuttgart  
Tel: 07 11 / 2 84 94 80  
[Djr-bund@t-online.de](mailto:Djr-bund@t-online.de)  
[www.djr-bund.de](http://www.djr-bund.de)  
[www.djr-stuttgart.de](http://www.djr-stuttgart.de)  
[www.djr-stuttgart.de/PROJEKT BIO/bio.htm](http://www.djr-stuttgart.de/PROJEKT BIO/bio.htm)  
[www.berlin-djr.de](http://www.berlin-djr.de)  
[www.djr-hochtaunus.de](http://www.djr-hochtaunus.de)

## 4 Aktion, Information

### Epos der Frau

So lautet das Motto einer **Veranstaltung der Alevitischen Gemeinde Deutschland e. V.** und des **Bunds der Alevitischen Frauen in Deutschland**, die am 03. April 2004 anlässlich des Weltfrauentags in der König-Pilsener-Arena Oberhausen stattfindet. Unter der Gesamtleitung von Necati Sahin versucht die Veranstaltung, dem Bild der hilfsbedürftigen, unterdrückten Migrantin entgegenzuwirken und Frauen stattdessen als Subjekte der Geschichte zu präsentieren. Die Geschichten von Frauen und der Frauenbewegung werden musikalisch, erzählerisch, tänzerisch und schauspielerisch vermittelt.

Infos:

Alevitische Gemeinde Deutschland e. V.  
Stolberger Str. 317  
50933 Köln  
Tel: 02 21 / 94 98 56-0  
Fax: 0221 / 94 98 56-10  
[info@alevi.com](mailto:info@alevi.com)

### Respekt\*! Ein Tag gegen alltägliche Gleichgültigkeit

Am 23. November 2003 veranstalteten das **Antirassistische Forum der Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände in Hamburg (AgfJ)** und der **Pfadfinder und Pfadfinderinnenbund Nord (PBN)** einen **Aktions- und Informationstag für Jugendliche gegen Rassismus**. Mittels Vorträgen, Workshops, Musikveranstaltungen und einem Theaterstück konnten sich die Teilnehmenden auf verschiedene Weise intensiv mit Facetten des Rassismus und Rechtsextremismus auseinander setzen.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft freier Jugendverbände in Hamburg e. V. (AGfJ)  
Alfred-Wegener-Weg 3  
20459 Hamburg  
0 40 / 31 65 68  
[mail@agfj.de](mailto:mail@agfj.de)  
[www.agfj.org](http://www.agfj.org)

### Islam und Arbeitswelt – zwischen Schreibtisch und Gebetsteppich?

Das **DGB-Bildungswerk, Bereich Migration und Qualifizierung** hat in seinen Seminaren festgestellt, dass das Verhältnis von muslimischen und nichtmuslimischen ArbeitskollegInnen nach wie vor von Vorurteilen, Unwissenheit und Simplifizierungen geprägt ist, Islam und Islamismus werden häufig synonym gebraucht. Um dem entgegen zu wirken und dem Bedürfnis nach Informationen nachzukommen, hat das DGB-Bildungswerk **zwei neue Handreichungen** zum Thema „Islam und Arbeitswelt“ veröffentlicht, die sowohl als Printversion als auch online zur Verfügung stehen. Darüber hinaus bietet das Bildungswerk Informationsseminare zur Thematik an.

Infos:

DGB-Bildungswerk, Bereich Migration und Qualifizierung  
Hans-Böckler-Str. 39  
40476 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 43 01 1 98  
Fax: 02 11 / 43 01 1 34  
<http://www.dgb-bildungswerk.de>

### Alle anders – alle gleich: Internationale Woche gegen Rassismus

Vom 15. – 21. März 2004 findet anlässlich des **internationalen Tages gegen Rassismus** am 21. März die internationale Woche gegen Rassismus statt. Bundesweit werden verschiedene Vereine und Organisationen unterschiedliche Veranstaltungen zum Thema durchfüh-

ren. In Darmstadt findet als zentrale Veranstaltung am 20. März eine Marathonlesung statt, bei der bekannte Persönlichkeiten von 12:00 Uhr bis 24:00 vorlesen werden. Weitere Veranstaltungen können auf den Homepages des **Interkulturellen Rats** und der **Aktion Gesicht zeigen! e. V.** recherchiert werden.

Infos:

Interkultureller Rat in Deutschland  
Goebelstraße 21  
64293 Darmstadt  
Tel: 0 61 51 / 33 99 71  
Fax: 0 61 51 / 3 91 97 40  
[info@interkultureller-rat.de](mailto:info@interkultureller-rat.de)  
[www.interkultureller-rat.de](http://www.interkultureller-rat.de)  
[www.gesichtzeigen.de](http://www.gesichtzeigen.de)

### **Schwarz – Rot – Bunt: Interkulturelle Bildung in Kindertagesstätten**

Der **Internationale Bund (IB)** hat im Rahmen seines Projekts „Schwarz – Rot – Bunt“ eine **Materialiensammlung** mit dem Titel „Materialien zur interkulturellen Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten“ herausgegeben. Neben Hintergrundinformationen für ErzieherInnen, einer methodisch-didaktischen Einführung und Hinweisen zur Zusammenarbeit mit den Eltern, werden verschiedene Übungen zu den Themen „Respekt, Toleranz und Solidarität“, „Sprachkompetenz“, „Abbau von Vorurteilen“, „Konfliktfähigkeit und Entspannung“ vorgestellt. Der Ordner kann beim IB bestellt werden.

Infos:

Internationaler Bund  
Postfach 600460  
60334 Frankfurt/M.  
Tel: 0 69 / 9 45 45-0  
Fax: 0 69 / 9 45 45-3 73  
[info@internationaler-bund.de](mailto:info@internationaler-bund.de)  
[www.internationaler-bund.de](http://www.internationaler-bund.de)

### **Das Theater mit der Toleranz**

Die **Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt** veranstaltet gemeinsam mit **DOMINO-Zivilcourage im Rampenlicht** am 12. und 13. April 2004 eine Fortbildung im **Forumtheater**, bei der Mitglieder der DOMINO-Theatergruppe gemeinsam mit den ZuschauerInnen alltägliche rassistische, diskriminierende Szenen nachspielen sowie Veränderungs- und Handlungsoptionen darstellen.

Infos:

DOMINO  
Tel. 03 45 / 68 42 07  
Fax: 03 45 / 6 84 62 09  
[atelier@domino-x.de](mailto:atelier@domino-x.de)  
[www.domino-x.de](http://www.domino-x.de)

### **Interkultureller Stadtplan**

Der **Stadtjugendring Augsburg** hat einen **interkulturellen Stadtplan** herausgegeben, in dem 286 Orte des (inter)kulturellen Lebens präsentiert werden. Nach dem Motto „In Augsburg ist die Welt zu Hause“ stellen die AutorInnen in dem Plan und der Begleitbroschüre die multikulturellen Elemente und Dimensionen der Stadt vor und geben Anregungen für interkulturelle Freizeitaktivitäten.

Infos:

Stadtjugendring Augsburg  
Tel: 08 21 / 4 50 26 40  
[Tipp@sjr-a.de](mailto:Tipp@sjr-a.de)  
[www.sjr-a.de](http://www.sjr-a.de)

## 5 Seminare, Tagungen

### **Aspekte des Dialogs mit russlanddeutschen Glaubensgemeinschaften – Gedanken zu einer Gesprächsreihe**

Zur Rolle der Religion bei der Integration von AussiedlerInnen

Termin: 02. März 2004

Ort: Jugendhof Vlotho

Infos:

Jugendhof Vlotho

Bildungsstätte des LWL

Frau Ulrike Schwarze

Oeynhausener Str. 1

32602 Vlotho

Tel: 0 57 33 / 92 33 14

Fax: 0 57 33 / 10 56 4

<http://www.jugendhofvlotho.de>

[ulrike.schwarze@lwl.org](mailto:ulrike.schwarze@lwl.org)

### **„Frauen und Karriere – Chancengleichheit auch für Migrantinnen?“**

Diskussionsveranstaltung

Termin: 08. März 2004

Ort: Berlin

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastr. 17

10785 Berlin

Tel: 0 30 / 2 69 35-9 12

Fax: 0 30 / 2 69 35-9 52

[Johannes.Kandel@fes.de](mailto:Johannes.Kandel@fes.de)

[www.fes.de](http://www.fes.de)

### **Muslimen im Rechtsstaat**

Fachtagung

Termin: 12. – 13. März 2004

Ort: Kolpinghaus Münster

Infos:

Westfälische Wilhelmsuniversität Münster

Centrum für Religiöse Studien

Rosenstr. 9

48143 Münster

Tel: 02 51 / 83 29 90 4

Fax: 02 51 / 83 29 93 2

[Crs@uni-muenster.de](mailto:Crs@uni-muenster.de)

### **Netzwerke für Toleranz und Demokratie**

Regionalkonferenz Süd-West für Entimon- und Xenos-Projekte in Baden-Württemberg,

Rheinland-Pfalz und im Saarland

Termin: 17. – 18. März 2004

Ort: Mannheim

Infos:

BAG EJSA - Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e. V.

---

Wagenburgstr. 26-28  
70184 Stuttgart  
Tel: 07 11 / 1 64 89 23  
Fax: 07 11 / 1 64 89 21  
<http://www.bagejsa.de/>

**Partizipation und Chancengleichheit. Anforderungen an eine moderne Integrationspolitik**

Fachtagung  
Termin: 18. März 2004  
Ort: Berlin  
Infos:  
Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration  
10118 Berlin  
Tel: 0 18 88 / 5 5518 35  
Fax: 0 18 88 / 5 55 45 12  
[AS@bmfsfj.bund.de](mailto:AS@bmfsfj.bund.de)

**Einbürgern – Mitentscheiden: Einbürgerung als Mittel der Integration?**

Fachtagung  
Termin: 24. – 25. März 2004  
Ort: Düsseldorf  
Infos:  
DGB Bildungswerk  
Hans-Böckler-Str. 39  
40476 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 43 01-1 98  
Fax: 02 11 / 43 01-1 34  
<http://www.dgb-bildungswerk.de>

**Postkolonialismus und Erinnerungskultur. Blinde Flecken im kollektiven Gedächtnis der Niederlande und Deutschlands?**

Termin: 31. März – 02. April 2004  
Ort: Münster  
Infos:  
Institut für allgemeine Erziehungswissenschaft  
Arbeitsstelle Interkulturelle Pädagogik  
Georgskommende 33  
48143 Münster  
Tel: 02 51 / 83 21 –2 00  
Fax: 02 51 / 83 21-2 22

**Home-Stories – Filmworkshop für junge MigrantInnen**

Termin: 06. - 07. und 15. – 16. April 2004  
Ort: Dortmund  
Infos:  
Heinrich Böll Stiftung NRW  
Huckarder Str. 12  
44147 Dortmund  
Tel: 02 31 / 91 44 04 0  
Fax: 02 31 / 91 44 04 44

---

<http://www.boell-nrw.de>  
[info@boell-nrw.de](mailto:info@boell-nrw.de)

**Konfliktmanagement im interkulturellen Kontext durch konstruktive Verständigung**

Fortbildung/Bildungsurlaub in 3 Blöcken

Termin: 15. – 17. April 2004 (erste Veranstaltung)

Ort: Köln

Infos:

Umbruch Bildungswerk für gewaltfreie Veränderung Dortmund

Geschäftsstelle Köln

Bereich Konstruktive Konfliktbearbeitung

Scharnhorststr. 6

50733 Köln

Tel: 0 22 1 / 76 09 91 4

Fax: 0 22 1 / 76 58 89

<http://www.umbruch-bildungswerk.de>

[umbruch@gmx.de](mailto:umbruch@gmx.de)

**Rechtsseminar: Frauen und Migration – Arbeits- und Sozialrecht für Migrantinnen**

Termin: 23. – 24. April 2004

Ort: Kleve, Schloss Gnadenthal

Infos:

Heinrich Böll Stiftung NRW

Huckarder Str. 12

44147 Dortmund

Tel: 02 31 / 91 44 04 0

Fax: 02 31 / 91 44 04 44

<http://www.boell-nrw.de>

[info@boell-nrw.de](mailto:info@boell-nrw.de)

(eine Veranstaltung in Kooperation mit agisra e. V., Köln)

**International Lernen – lokal Handeln**

Eine deutsch-französisch-kosovarische Fortbildung zu Methoden des interkulturellen Lernens

Termin: 23. April – 01. Mai 2004

Ort: Prizren (Kosovo)

Infos:

Friedenskreis Halle e. V.

Große Klausstraße 11

06108 Halle

Tel: 03 45 / 27 98 07-10

Fax: 03 45 / 27 98 07-11

[info@friedenskreis-halle.de](mailto:info@friedenskreis-halle.de)

[www.friedenskreis-halle.de](http://www.friedenskreis-halle.de)

**Training für Zivilcourage Kompaktkurs**

Termin: 25. – 30. April 2004

Ort: IGBCE Bildungszentrum Kagel-Möllenhorst

Infos:

DGB Bildungswerk

Hans-Böckler-Str. 39

---

40476 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 43 01-1 98  
Fax: 02 11 / 43 01-1 34  
<http://www.dgb-bildungswerk.de>

**Interkulturelles Training: Aufbaukurs**  
Termin: 25. – 30. April 2004  
Ort: DGB Bildungszentrum Hamburg Sasel  
Infos:  
DGB Bildungswerk  
Hans-Böckler-Str. 39  
40476 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 43 01-1 98  
Fax: 02 11 / 43 01-1 34  
<http://www.dgb-bildungswerk.de>

**Sprachförderung in Kindertagesstätten  
Berufsbegleitender Zertifikatskurs**  
Blockveranstaltung in 4 Blöcken zwischen April 2004 und März 2005  
Termin: 26. – 28. April 2004 (für den ersten Block)  
Ort: Jugendhof Vlotho  
Infos:  
Jugendhof Vlotho  
Bildungsstätte des LWL  
Oeynhausener Str. 1  
32602 Vlotho  
Tel: 0 57 33 / 92 33 14  
Fax: 0 57 33 / 10 56 4  
<http://www.jugendhof-vlotho.de>  
[ulrike.schwarze@lwl.de](mailto:ulrike.schwarze@lwl.de)

## Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom  
**Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)**  
Volmerswerther Str. 20  
40221 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 15 92 55-5  
Fax: 02 11 / 15 92 55-69  
[Info@IDAeV.de](mailto:Info@IDAeV.de), [www.IDAeV.de](http://www.IDAeV.de)  
Redaktion: Birgit Jagusch  
ISSN 1611-8952

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften sowie Pressemeldungen entnommen.

IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte, Steuer-Nummer: 106/5748/1122 und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.